



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 8 6 - 0 0 0 2**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) I

Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes mattiaqua

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Gerich

Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Nach §27 des Eigenbetriebsgesetzes sind der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht nach Prüfung durch den Abschlussprüfer mit dessen Bericht und den Stellungnahmen der Betriebsleitung und der Betriebskommission über den Gemeindevorstand der Gemeindevertretung vorzulegen. Der Jahresabschluss soll innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Wirtschaftsjahres festgestellt werden. Gleichzeitig beschließt die Gemeindevertretung über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes.

Anlagen:

Prüfbericht der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(kann im Mag.-Büro/Amt der StVV eingesehen werden)

C Beschlussvorschlag:

1. Der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Eigenbetriebes mattiaqua sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 abschließend mit der Bilanzsumme von 21.518.669,75 € und einem Verlust von 10.280.760,04 € wird in der vorgelegten Form zur Kenntnis genommen.
3. Der Verlust wird von der Landeshauptstadt Wiesbaden in Form eines Betriebskostenzuschusses wie folgt ausgeglichen:
 - 7.280.080,00 € Basis-Betriebskostenzuschuss
 - 500.000,00 € Sonder-Betriebskostenzuschuss
 - 114.341,81 € sonstiger Betriebskostenzuschuss für Instandhaltungsmaßnahmen7.894.421,81 €
4. Der den Betriebskostenzuschuss übersteigende Verlust in Höhe von 2.386.338,23 € wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.
5. Die Ergebnisse der Segmente werden zur Kenntnis genommen.
6. Dez. I/mattiaqua wird beauftragt, den Jahresabschluss und Lagebericht öffentlich bekannt zu machen und auszulegen.
7. Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zur Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes mattiaqua für das Geschäftsjahr 2017 bestellt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Der von der Betriebsleitung aufgestellte, von der PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen festgestellt. Der Jahresverlust wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Zu 1.

Es wird auf den Prüfbericht der PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, verwiesen. Die Prüfung erfolgte im März und April 2017.

Nach Feststellung der Prüfungsgesellschaft vermittelt der Lagebericht ein korrektes Bild und stellt die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse inklusive der Beurteilung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz - HGrG - hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben, die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Wirtschaftsjahres 2016 uneingeschränkt gegeben.

Der Eigenbetrieb mattiaqua erwirtschaftet planmäßig Verluste, die durch Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgeglichen werden.

Die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat mattiaqua einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zu 2.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 21.518.669,75 € ab. Das Vermögen besteht zum Stichtag aus 20.487.551,36 € langfristigem Anlagevermögen und 1.000.068,39 € Umlaufvermögen. Der Stand der liquiden Mittel beträgt zum Stichtag 448.553,53 €. Das Eigenkapital des Eigenbetriebes beträgt zum 31.12.2016 3.192.100,05 € und setzt sich aus dem Stammkapital in Höhe von 1.000.000,00 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 4.578.438,28 € und dem Jahresverlust in Höhe von -2.386.338,23 € zusammen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahrs 2016 schließt bei Umsatzerlösen in Höhe von 6.823.703,87 € und einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -10.213.817,20 € nach Betriebskostenzuschuss mit einem Jahresverlust in Höhe von -2.386.338,23 € ab.

Zu 3.

Der Betriebskostenzuschuss für das Geschäftsjahr 2016 wurde in Höhe von 7.894.421,81 € gewährt und gliedert sich wie folgt:

- a) 7.280.080 € Basis-Betriebskostenzuschuss
- b) 500.000 € Sonder-Betriebskostenzuschuss
- c) 114.341,81 € sonstiger Betriebskostenzuschuss

a) und b) entsprechen der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung zum Wirtschaftsplan 2016. Unter c) werden Planungskosten für den Austausch der Filteranlage im

Hallenbad Kostheim und der Sanierung des Planschbeckens im Kallebad summiert, die über ein Sonder-Instandhaltungsprogramm als sonstiger Betriebskostenzuschuss abgerechnet wurden.

Der Betriebskostenzuschuss in Gänze deckt das negative Ergebnis in Höhe von 10.280.760,04 € nicht vollständig ab, so dass ein Jahresverlust in Höhe von -2.386.338,23 € entsteht.

Zu 4.

Auf Vorschlag der Betriebsleitung und Beschlussempfehlung der Betriebskommission wird der Jahresverlust des Geschäftsjahrs 2016 in Höhe von -2.386.338,23 € nach § 11 (6) EigBGes mit den sonstigen Kapitalrücklagen verrechnet.

Zu 5.

Die Segmente des Eigenbetriebs wurden durch die Betriebsleitung definiert und stellen sich wie folgt dar:

Ertragslage „Gesundheit & Wellness“	2016	2015	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse aus Besuchen	3.980	4.013	-33	-0,8
Sonstige Umsatzerlöse	161	155	6	3,9
Summe der Umsatzerlöse	4.141	4.168	-27	-0,6
Sonstige betriebliche Erträge	24	137	-113	-82,5
Personalaufwand	-1.428	-1.366	-62	-4,5
Aufwendungen für Energiebezug	-968	-983	15	1,5
Aufwendungen für Wasserbezug	-700	-641	-59	-9,2
Abschreibungen	-1.263	-1.266	3	0,2
Aufwendungen für Instandhaltung	-793	-1.171	378	32,3
Aufwendungen für Fremdleistungen	-1.325	-1.162	-163	-14,0
Weiterer betrieblicher Aufwand	-488	-436	-52	-11,9
Summe betrieblicher Aufwand	-6.965	-7.025	60	0,9
Operatives Ergebnis	-2.800	-2.720	-80	-2,9

Ertragslage „Sport“	2016	2015	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse aus Besuchen	1.706	1.751	-45	-2,6
Sonstige Umsatzerlöse	24	30	-6	-20,0
Summe der Umsatzerlöse	1.730	1.781	-51	-2,9
Sonstige betriebliche Erträge	38	50	-12	-24,0
Personalaufwand	-1.825	-1.863	38	2,0
Aufwendungen für Energiebezug	-1.222	-1.296	74	5,7
Aufwendungen für Wasserbezug	-559	-518	-41	-7,9
Abschreibungen	-425	-419	-6	-1,4
Aufwendungen für Instandhaltung	-598	-429	-169	-39,4
Aufwendungen für Fremdleistungen	-882	-762	-120	-15,7
Weiterer betrieblicher Aufwand	-219	-189	-30	-15,9
Summe betrieblicher Aufwand	-5.730	-5.476	-254	-4,6
Operatives Ergebnis	-3.962	-3.645	-317	-8,7

Ertragslage „Freizeit“	2016	2015	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse aus Besuchen	721	838	-117	-14,0
Sonstige Umsatzerlöse	99	94	5	5,3
Summe der Umsatzerlöse	820	932	-112	-12,0
Sonstige betriebliche Erträge	26	47	-21	-44,7
Personalaufwand	-820	-838	18	2,1
Aufwendungen für Energiebezug	-228	-229	1	0,4
Aufwendungen für Wasserbezug	-205	-205	0	0,0
Abschreibungen	-71	-93	22	23,7
Aufwendungen für Instandhaltung	-462	-380	-82	-21,6
Aufwendungen für Fremdleistungen	-412	-352	-60	-17,0
Weiterer betrieblicher Aufwand	-135	-116	-19	-16,4
Summe betrieblicher Aufwand	-2.333	-2.213	-120	-5,4
Operatives Ergebnis	-1.487	-1.234	-253	-20,5

Das Segment „Quellen und Leitungen“ hat im Geschäftsjahr 2016 bei Erlösen in Höhe von TEUR 133 (i. Vj. TEUR 145) ein operatives Ergebnis in Höhe von TEUR -118 (i. Vj. TEUR -115) erzielt.

Zu 6.

Nach § 27 Absatz 4 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und über die Behandlung des Jahresergebnisses unverzüglich öffentlich bekannt zu machen. Im Anschluss an die Bekanntmachung sind Jahresabschluss und Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Zu 7.

Für die Gewährleistung der Kontinuität und Kenntnis des Unternehmens wird für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ein drei- bis fünfjähriger Prüfungsturnus empfohlen. Die Gesellschaft hat bisher den Jahresabschluss auf den 31.12.2013, 31.12.2014, 31.12.2015 und 31.12.2016 geprüft.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 29. Mai 2017

☎ 8061 ba

Sven Gerich
Oberbürgermeister